Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

prautschaft. do si den wem gevartert het. do ant=
wt n̄ vnsr̄ hr̄e vnd sprach. web waz han ich von
dir. dev zeit ist noch nicht chom̄e daz ich den wem
gezern schol den ich von dir han. Dar vmb hiez si
nicht si lerte dev amptlaute wie si scholden tun. si
sprach tragt auf hni wazr̄ in den Emern vnd tut
waz ev mein sun haize. Dar nach do vnsr̄ hr̄e
zu himel fur zu seinem heyligen vatr̄. da was si
gar traurich vnd dyemutich. Do sprachen n̄ vreunt
vnd andr̄ laute wer vmb si sich selbe so gar d̄ worffe
si wer ein so gar edel vraive von gepurd. si scholt
tun als andr̄ n̄ vreunt. Do spch si daz sybent ward
vnd antwt in vnd spch. dwe schol ich nicht dyemu=
tich sein. mein dyemutichait steygt durich dev himel
doch vor gotes stul vnd zeucht den grozzen got von
den schonen engeln vnd von d̄ hohen wn̄ dichait
vnd chom̄ auf ertreich vnd nam dev chranche mensch=
chait von mir vnd des twanch in mein dyemut.
Ich schol wol ymmer traurich sein seyd dev sunne n̄
schon hat d̄lozn. von der ewigen sunne tode. vn̄ doch
dev sune des gotes sun den tod nicht layd durich dev
sunne vnd si doch als hart erchome so schol ich mich
pilleich seines todes erschrichchen vnd erchome wan
ich wanz daz wol daz er den tod hat durich mich erlite
vnd wanz auch daz er dev menschait von mir nam
do von muz ich wol traurich sein von seinem tod. Dar
smd dev syben pletan d̄ reben. der traube dev an

in den Emern,
in hydrias.